

Wyl die sachen oberzellter massen, und anderst nit beschaffen, sölchem nach wöllent wir dafür nit halltten, ihr über dissen unnsere bericht, fürbass gemeint syn werden, Jnn administrationae gemeiner Statt, wider derselben ordnungen, alltt haarkhommen unnd gebrauch, unns unnd wöllche es beruören möchte, mass zu geben, sonnder dess vergeblichen anlauffens. Üch für an entschütten, unnd dahin die unnsrigen wyssen, dz sy sich gemeiner Statt Uhralltten Satzungen, härkhommen unnd gebrauch, settigen lassen, unnd zu anderem ynsächen nit Uhrsach geben wöllen, das one es ann imme selbstn Recht unnd billich ist, Sind umb dieselben wir auch anderwähts fründtlich Eydt: unnd Pundtsgnössisch zu erwidern bereit unnd willig, Göttlichen Gnaden etc. ...".

- 1) Dieses Dokument ist mit "N:o 2." bezeichnet.
- 2) s. EA V 1, 1169 (Nr. 866). Stadt und Amt Zug war dabei u.a. auch durch **Konrad III.** Zurlauben vertreten. In den gedruckten EA wird von diesem Handel allerdings nichts erwähnt.
- 3) s. Zurlaubiana AH 140/46A spez. Anm. 6
- 4) Tagesangabe fehlt
- 5) s. Laufs/Rottweil 103

Von gleicher Hand wie AH 140/46A - AH 140, 115-117

48

1615 Februar 4.

A

SCHREIBEN¹ DER AUF DER TAGSATZUNG ZU BADEN² VERSAMMELTEN GESANDTEN DER V KATH. ORTE AN BÜRGERMEISTER UND RAT VON ROTTWEIL

Gehört zu AH 140/46

"Unnsere etc. was gestalltten uff Jüngst verschinner Badischer [am 29. Juni 1614 begonnener] Jarrechnung³ wir uff anhalltten üwers Burgers unnd Mittgewässnen Rhatsfründts Hannss Jacob Rootten [=Roth], Jnne widerumb zuobegnaden, oder ime der Uhrsachen synes vermeindten verschuldens zu entdeckhen etc. üch zugeschriben unnd fründtlichen ersuecht, dessen werdend Jhr üch noch gueter massen zu erinnern haben.

wann dann wir uff disser Tagleistung von imme Rooten widerumb berichtet worden sind, das er weder von üch noch den Siben [=Siebner], bisshäro nit versthän noch vernännen können, was doch die Ursachen syent, darumber also in über Ungnaden gfallen, des Rhats unnd syner Erlichen Empteren entsetzt worden sye, desswegen er Root unns abermalen umb intercession unnd fürbittlich schryben an üch zu ertheylen, Imme Jn disser syner anglegnen sach spriesslich zu syn. Trungenlich

unnd demuötig gebetten, zuversichtlicher unnd getröster hoffnung derselben sich nachmalen fruchtbarlich zugeniesen, wöllches syn bitt, wir Jmme, in bedenckhung dz er sich aller unnderthenig gehorsamme, der schuldigeitt nach zu erzeigen ... [anerbietig] Nitt weigeren, sonder günstigkhlich Mittheillen wöllen.

Jst also hieruff an üch unser G.L.E. und Puntsgnossen, unnsser ganz fründt Eydt: unnd Pundtsgnossisch bitt unnd begähren. Jhr wöllent den vertrag [den eidg. Schiedspruch von] a. 1579.⁴ uffgericht, in Ob:acht nemmen unnd üch mit sampt den Siben, innerhalb dryer wuchen, Gnedig unnd güettlich erklären, warumb unnd uss wass verschulden, er Rott in üwer ungnad khommen etc. Wird er sich allsdann gegen üch sinem anerbietten nach, aller underthenigkeitt unnd gehorsamme erzeigen, Jn massen dz er Verhoffenlich widerumb von üch begnadet werden möge. Faahls aber wider unnsser verhoffen, dz nit gschechen sollte, unnd er dann veruhrsachet wurde, mit den Sibnen ettwas fürzuenemmen, mit Reden oder inn anderwäg, das söllches ime in allwäg ohne nachtheilig syn, unnd auch gegen Rooten nüzit gehandelt werden sölle, ohne unnsser Herren unnd Oberen [- im Falle von Stadt und Amt Zug war dies Ammann und Rat -] verwilligen, wüssen unnd willen, unnd wöllent üch hierinnen von unsert wegen gegen imme Rooten, So Gnedig und günstig erwysen. Alls zu üch unnser guett Eydt: unnd Pundtsgnossisch verthruwen stahdt, unnd erspüren möge. Disser unnser fürgschrifft würkhlichen wol genossen zu haben, unnd sich deren befröuwen möge, das begährendt wir in zutragender glegenheit, umb üch hinwiderumb ganz fründt, Eydt, unnd Pundtsgnossisch zuverdienen etc. Damit unns allersyts Göttlichen Schirm etc. ...".

- 1) Dieses Dokument ist mit "N:º 3." bezeichnet.
- 2) Gemeint ist die am 27. Januar 1615 in Baden begonnene gemeineidg. Tag-satzung, s. EA V 1, 1195 (Nr. 887). Stadt und Amt Zug war dabei u.a. auch durch **Konrad III.** Zurlauben vertreten.
- 3) s. ebenda 1169 (Nr. 866). Stadt und Amt Zug war dabei u.a. auch durch **Konrad III.** Zurlauben vertreten.
- 4) s. Zurlaubiana AH 140/46A Anm. 6

AH 140, 117^v und 118

49

1614 Dezember 19.

A

RATSERKANNTNIS¹ [VON BÜRGERMEISTER UND RAT VON ROTTWEIL] FÜR
SEINEN MITBÜRGER HANS JAKOB ROTH

Gehört zu AH 140/46

"Uff Hanns Jacob Rooten gwässnen Spittalmeisters alhie, einem Ers-